

IV. Entwicklung und Vervielfältigung.

Die wenigsten Freunde der Alpen sind nach der Lage ihres Wohnortes oder der Art ihres Berufes im stande, zu allen Jahreszeiten und auf häufigen kürzeren oder längeren Ausflügen die Berge zu besuchen; die Mehrzahl der deutschen Bergsteiger findet vielmehr alljährlich nur einmal Gelegenheit zu einer Reise ins Hochgebirge. Muss deshalb schon die ganze Art der photographischen Ausrüstung und Vorbereitung auf diese längere Dauer der Alpenfahrten eingerichtet sein, so wird später die Entwicklung und Bearbeitung der erzielten Aufnahmen gleichfalls davon beeinflusst.

Nach kürzeren Einzelausflügen kann man die kleine Zahl der belichteten Platten unmittelbar den Kassetten entnehmen und sofort entwickeln. Man erinnert sich dabei genau jeder Aufnahme mit allen Nebenumständen von Tageszeit, Lichtstärke, Blendenwahl und Verschlussgeschwindigkeit, so dass sich die Hervorrufung ziemlich leicht den Verhältnissen anpassen und ohne besonderen Zeitaufwand sorgfältig im einzelnen zu Ende führen lässt. Dadurch entgeht man auch gleichzeitig den verschiedenenerlei Gefahren, die mit dem Wechseln der Platten auf der Reise oder mit deren längerem Verbleiben in den Kassetten verknüpft sind.

Ganz anders dagegen gestaltet sich die Arbeit, wenn man von mehrwöchigen Alpenreisen heimkehrt und sich einem grossen Vorrate von Schachteln mit